



St. Albertus

Pfarrbrief
Weihnachten 2006

Magnus



**Die Hirten bereiten sich vor:
„Kommt, wir gehen nach Betlehem!“**

Aus dem Inhalt

Weihnachtsmeditation, S. 4
Gemeinde lebt, S. 6-8
Kinder sind uns wichtig, S. 5+S. 13
PGR sucht Profil, S. 9-11

**Unsere Kirche - Raum
der Besinnung und Stille**
ist geöffnet jeden Tag 8.30 - 16.00
Uhr,
Di. Do. Sa. bis 19.00 Uhr

Was tut sich in St. Albertus Magnus? (besondere Termine)

- So. 03. Dez. 10.00 Uhr 1. Advent, Familiengottesdienst zum Adventbeginn
 Mi. 06. Dez. 06.30 Uhr 1. Rorate-Messe unter Mitwirkung der Männerschola
 (weitere am 13. und 20. Dez.)
 Fr. 08. Dez. 19.30 Uhr Adventfeier für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und
 Mitarbeiter der Pfarrei
 Mi. 13. Dez. 15.00 Uhr Adventfeier für Senioren
 Fr. 15. Dez. 16.00 Uhr Adventfeier für Ministranten
 19.30 Uhr Bußgottesdienst

| | | |
|---------------------|------------------|--|
| So. 24. Dez. | 10.00 Uhr | Eucharistiefeier zum 4. Advent |
| | 16.00 Uhr | Weihnachtlicher Gottesdienst für Kinder mit Krippenspiel* |
| | 22.30 Uhr | Feier der Christmette *keine Eucharistiefeier |
| Mo. 25. Dez. | 10.00 Uhr | Festgottesdienst zum Hochfest der Geburt des Herrn |
| Di 26. Dez. | 10.00 Uhr | Festgottesdienst: Mozartmesse KV 275 für Chor u. Orch. |

- So. 31. Dez. 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Fest der Heiligen Familie
 17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst
 So. 01. Jan. 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Neuen Jahr
 Do. 04. - Fr. 05. Jan. Sternsinger unterwegs (Seite 14)
 Sa. 06. Jan. 10.00 Uhr Dreikönig: Festgottesdienst mit den Sternsängern
 Di. 09. Jan. 09.00 Uhr Gespr. a. Vorm.: Schlüssel zum Glück, Ref. Elisabeth Reimer
 So. 21. Jan 19.00 Uhr Ottobrunner Ökumenische Feier zur Gebetswoche für die
 Einheit der Christen. Anschl. Vortrag und Diskussion im
 Pfarrsaal mit Dekan W. Schwandner und Dr. Lukasz
 So. 28. Jan 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Chorgesang. Einführung der neuen
 Kirchenverwaltung und Dank an die ausscheid. Mitglieder
 So. 04. Febr. 10.00 Uhr Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Kindersegnung
 Di. 13. Feb. 09.00 Uhr Gespr. a. Vorm.: „Ich sage dir, lebe“, Ref. Günther Lohr
 So. 18. Febr. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Faschingssonntag
 Do. 01. März 09.00 Uhr Beginn der Exerzitien im Alltag
 Do. 08. März 20.00 Uhr Vortrag: „Leid bestehen, nicht verstehen“. Die Glaubenshilfe
 des Buches Hiob. Ref. Dr. H. Brosseder
 Mi. 14. März 15.00 Uhr Gottesdienst für alte und kranke Menschen mit
 Krankensalbung
 So. 18. März 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Chorgesang, unter Mitwirkung des
 St. Antonius-Chores aus Dresden.
 Mi. 21. März 10.30 Uhr Aschermittwoch für Kinder
 19.30 Uhr Gottesdienst mit Aschenauflegung zum Beginn der Fastenzeit
 Do. 22. März 20.00 Uhr Lichtbildervortrag: „Der spanische Jakobsweg“. Geschichte
 und Gegenwart. Ref. Dr. C. Lukasz
 Fr. 23. März 10.00 Uhr Bußgottesdienst zur Fastenzeit
 Sa. 31. März 15.00-17.00 Uhr Palmbuschenbinden der Kinder im Pfarrheim

| | | |
|---------------------|------------------|--|
| So. 1. April | 10.00 Uhr | Eucharistiefeier zum Palmsonntag mit Prozession |
| Do. 5. April | 19.30 Uhr | Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung |
| Fr. 6. April | 09.00 Uhr | Kreuzweg |
| | 15.00 Uhr | Karfreitagliturgie mit Chorgesängen |
| So. 8. April | 05.00 Uhr | Osternachtfeier |
| | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Ostersonntag |
| Mo. 9. April | 10.00 Uhr | Eucharistiefeier mit Messe für Chor und Instrumentalisten |

- Di. 17. Apr. 09.00 Uhr Gespr. a. Vorm.: Loben u. Preisen i.AT, Ref. Prof.Dr. F.J. Hungs
 Di. 08. Mai 09.00 Uhr Gespr. a. Vorm.: Magnifikat, Ref. Brig. Klausen-Nottmeyer
 Do. 17. Mai 10.00 Uhr Feier der Erstkommunion
 So. 20. Mai 17.00 Uhr Maiandacht in Möschenfeld
 Di. 12. Jun. 09.00 Uhr Gespr. a. Vorm.: Älter werden, und dabei jung bleiben,
 Ref. Theresia W. Barrenstein

Liebe Mitchristen,

als befreiendes Erlebnis in unserer weitgehend säkularisierten Welt haben viele von uns den Papstbesuch im September erlebt. Er war ein Fest des Glaubens, das uns mit großer Freude erfüllte, unabhängig davon, ob jemand direkt mit dabei war oder die Ereignisse im Fernsehen verfolgt hat.

Jetzt soll dieses Erlebnis Früchte tragen im Leben der Pfarrgemeinde. Den grauen Alltag wird es immer geben, aber wir dürfen nicht vergessen, dass es - wie bei der Papstmesse - die strahlende Sonne am blauen Himmel gibt: den guten Vater-Gott, der uns liebt und führt. Wir werden immer wieder auf die Inhalte der Papstreden zurückgreifen und sie umzusetzen versuchen.

In dem zu Ende gehenden Jahr hat die Pastoral der Pfarrgemeinde noch andere Impulse bekommen. Ich denke an den neu gewählten und anders strukturierten Pfarrgemeinderat, der der Arbeit in den Ausschüssen Priorität gibt. Von mehr Eigenständigkeit und Eigenverantwortung des Einzelnen erwarten wir einen besseren Überblick über die Vielfalt der Aktivitäten und vielleicht auch eine Intensivierung der einzelnen Bereiche (s.Seiten 9-11).

Neu ist auch ein durchgehendes Angebot für Kinder im Rahmen des 10-Uhr-Gottesdienstes. Zu den bereits bewährten monatlichen Andachten und Familiengottesdiensten wurde ein Projekt gestartet, das den Schul- und Kleinkindern jeden Sonntag eine kindgerechte Lektüre des Evangeliums bzw. eine Betreuung anbieten soll. (s. Seite 5).

Große Anerkennung verdienen unsere vielen Ministranten. Auch wenn es uns nicht gelingt, regelmäßige Gruppentreffen zu organisieren, weil Kinder und Jugendliche vielen anderen Interessen und Verpflichtungen nachgehen, sind sie uns

stets nahe und wir versuchen, durch gelegentliche Treffen, Ausflüge und Reisen, ihnen Angebote zu unterbreiten, die ihnen unsere Wertschätzung zeigen und Gelegenheit geben, das Miteinander zu erleben.

Den ganz irdischen Dingen, wie Finanzierung der Pfarrei und der Kindertagesstätte, Anschaffungen und Reparaturarbeiten, widmet sich ständig die Kirchenverwaltung. Nach sechsjähriger Wahlperiode wurde das Gremium am 19. Nov. neu gewählt und tritt am 1. Januar 2007 sein Amt an (s. Seite 8). Ich wünsche mir und der neuen Kirchenverwaltung, dass die Geldsorgen in den nächsten Jahren nicht noch größer werden, damit die Seelsorge und die Einrichtungen auf dem heutigen Niveau weitergeführt werden können. Die bisherige KV hinterlässt als bleibende Errungenschaft u.a. die neue Kirchenraumbeleuchtung und das reparierte Kirchendach.



Allen, die durch ehrenamtliches Engagement in verschiedensten Gremien und Gruppen ihre Zeit und ihre Talente der Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen, möchte ich am Ende dieses Jahres mein herzliches Vergelt's Gott sagen. Ich bedanke mich auch bei allen, die durch Spenden und Kirchensteuer die Aktivitäten der Kirche und die Kindertagesstätte unterstützen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kirchenstiftung, im Kindergarten und Hort, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, allen Pfarrangehörigen und Freunden, wünsche ich ein friedvolles, von Gottes- und Menschennähe erfülltes Fest der Geburt Christi und Gottes Segen für das Jahr 2007. Ihr

C. Lukasz

Dr. Czeslaw Lukasz

Pfarrer



GOTT BEGEGNET UNS IN AUGENHÖHE

Die Hirten haben die Engelbotschaft im Ohr.

Sie sind nicht enttäuscht oder verdrossen, sie sind gewiss, dass der Himmel auf Erden zu finden ist. Für sie gibt es nur eins: Sie wollen sehen, was ist.

„Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ“ (Lk 2,15).

Was sehen sie? *„Maria und das Kind, das in der Krippe lag“ (Lk 2,16).* Was hat das mit Engeln und Himmel, was hat das mit Gott zu tun? Kann Gott sich so sehen lassen?

Hier zeigt er sein wahres Gesicht, von Mensch zu Mensch. Er begegnet uns in Augenhöhe.

Er begegnet uns ganz alltäglich. Ein hilfloses Kind ist nicht unbedingt ein überwältigender Gottesbeweis. Und doch, näher war Gott nie. Gott begegnet uns im Alltag der Welt, nicht erst am Ende der Zeiten und in unendlicher Distanz; er ist schon jetzt mitten unter uns. Im Gewöhnlichen ist er zu finden, der ganz und gar Ungewöhnliche.

Es ist gar nicht so einfach, richtig Weihnachten zu feiern. Mit dem „Gefühl wie Weihnachten“ allein ist es nicht getan. Können wir den handelnden Personen der Weihnachtsgeschichte näherkommen, den Engeln, den Hirten oder den Magiern, die von weit her kommen?

Wo bin ich eigentlich selbst in dieser Geschichte? Vielleicht bei den Hirten? Wer sich ihnen anschließt, bringt sich selber mit: neben allem Reichtum auch die Armut; das was gelang und was in die Brüche ging. Von den Hirten heißt es:

„Sie eilten hin“ (Lk 2,16). Das mag vielen zu schnell gehen. Es ist nicht so leicht, mit ihnen Schritt zu halten, wenn der Glaube knapp geworden ist. Was für sie damals ein schneller Weg war, ist für uns eine lange Reise mit viel Gepäck. Unsere Schritte sind schwer geworden, und manches liegt quer und versperrt uns den Zugang.

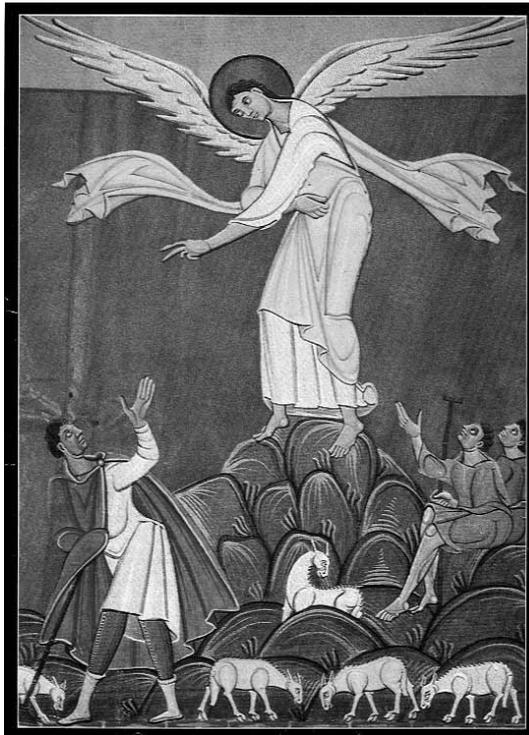
Von den Hirten können wir lernen, dass es darauf ankommt, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Die Hirten wissen sich selbst gerufen und gefordert. Was sie hören, erzählen sie weiter. Sie werden zu Boten der Botschaft, die sie empfangen haben. Sie die ganz einfachen Leute, sie sind die ersten Boten des Weihnachtsevangeliums in ihrer Alltagswelt.

Gott braucht Zeugen, die mit ihrer Glaubenserfahrung nicht hinterm Berg halten.

„Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten“ (Lk 2,20). Das Gotteslob wird laut im Alltag ihrer Welt. Dort sind sie von der Ankunft Gottes getroffen worden, dort erfüllt sich ihre Sendung.

Aus den Hirten sind keine Könige geworden und doch hat sich bei ihnen etwas getan, wie bei Menschen, die dem Leben auf die Spur gekommen sind - in einem neugeborenen Kind. In ihm schenkt Gott uns allen einen neuen Anfang.

Gabriele v. Reitzenstein



Verkündigung an die Hirten
Aus dem Perikopenbuch Kaiser Heinrichs II.
(um 1007-12)

Jetzt jeden Sonntag Kinderkirche

Wie immer tut sich allerhand! Denn: Kinder sind die Zukunft der Gemeinde!

In einer Zeit der visuellen Überflutung und Überangebote fällt es immer schwerer, Kinder für den sonntäglichen Kirchgang zu begeistern. Daher gibt es bei uns regelmäßige Gottesdienstangebote, die Kindern das „Haus Gottes“ zum Anfassen nahe bringt. Ein Team von engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen bereiten diese vor mit dem Ziel,

den Kindern zu helfen, eine freundschaftliche Beziehung zu Gott und der Gemeinde aufzubauen und zu verstärken. Was steckt hinter folgenden Begriffen?

KINDER-KIRCHEN-CLUB

Für Kinder vom Krabbel- bis Kindergartenalter gibt es im Jugendheim Kinder-

gottesdienste mit Betreuung. Im Beten mit Augen, Ohren, Mund, Händen und Füßen, im Nacherzählen oder dem singenden Nacherleben einer biblischen Geschichte kann Glauben somit greifbar gemacht werden.

SCHÜLERGOTTESDIENST

Parallel zum Ki-Ki-Club findet ein Gottesdienst für die „Großen“ - unsere Schüler, statt. Ziel ist es, im Beten, Gespräch, Spiel und Singen das Erleben der Kinder im Glauben zu deuten und die biblische Botschaft zu verkündigen. Der Schülergottesdienst bietet die Einübung christlichen Verhaltens. Er stellt eine weitere Möglichkeit dar, den Bezug zur Kirche zu finden und noch näher zum Gemeindegottesdienst hinzuführen.

Ki-Ki-Club und Schülergottesdienste bereiten Kindern und Erwachsenen große Freude, können jedoch höchstens einmal im Monat gefeiert werden. Daher werden jetzt neu Kinder-Kirchen-Arche und Schülerkapelle als Ergänzung angeboten, **KINDER-KIRCHEN-ARCHE**

Für Eltern von Kleinkindern ist es oft ein Luxus, sich eine Aus-Zeit zu nehmen. Wir laden Sie ein, einmal in der Woche zur Ruhe zu kommen, Kraft zu schöpfen in



Kinder der KiKiArche

der sonntäglichen Eucharistiefeyer, gleichzeitig den Nachwuchs im Jugendheim gut betreut zu wissen, wo sie Geschichten aus der Bibel hören, singen und malen.

SCHÜLERKAPELLE

Für Kinder ist häufig die Verkündigung und Auslegung des Gotteswortes schwer verständlich, das Zuhören fällt ihnen schwer. Die Schulkinder sind eingeladen, während der Predigt in der Kapelle das Evangelium in ihrer Sprache zu hören und zu verstehen.

„Müssen wir denn schon gehen?“, so lauten öfter die Fragen der Kinder. Schön, wenn Kinder die Freude an unserem Glauben gerade in der sonntäglichen Eucharistiefeyer erfahren können.

Brigitte Nottmeyer

Was war los? (Mai – November 2006)

Jede Eucharistiefeier ist Höhepunkt im Leben der Pfarrgemeinde. Einige andere Ereignisse bleiben aber auch in Erinnerung.

- Die traditionelle **Maiandacht in Möschenfeld** am So. 14. Mai steht dieses Mal unter dem Zeichen von Unserer Lieben Frau von Guadalupe. Die soeben aus Mexiko zurückgekehrte Pfarreise-gruppe bringt Texte und Gebete aus dem größten Marienheiligtum der beiden Amerikas. Festliche Chorgesänge begleiten die Andacht.

- Am Fest Christi Himmelfahrt, Do. 25. Mai, feiern 28 Kinder die **Erstkommunion**

- Auch zahlreiche Pfarrangehörige kommen am Di. 30. Mai ins Wolf-Ferrari-Haus um sich auf das Pfingstfest einzustimmen. Pfr. Dr. Lukasz ist der Einladung der Volkshochschule Ottobrunn-Neubiberg gefolgt und hält in der Reihe „Ottomane“ einen **Vortrag über den biblischen Pfingstbericht**.

- **„Fronleichnam gemeinsam“**: auf der Eichendorffwiese feiern am Do. 15. Juni St. Otto, St. Magdalena und unsere Pfarrei die Eucharistie. Danach kehren die Gemeinden in Prozessionen zu ihren Kirchen zurück.

Ein wahrer Sommertag hebt die Festlichkeit. Desto trauriger wird es bei der anschließenden Brotzeit, als ganz unerwartet und plötzlich der liebe Gott Frau Irmlind Gerhard aus unserer Mitte zu sich nimmt.

- Der neu gewählte Pfarrgemeinderat hält am Sa. 24. Juni im Exerzitienhaus Fürstenried den ersten **Einkehrtag** zu

Themen des Gemeindelebens unter der Leitung von Dr. Gerlinde Wouters.

- Meditative Tänze und bunte Ballons umrahmen den **ökumenischen Gottesdienst** der Ottobrunner Pfarreien auf der Maderwiese am So. 25. Juni.

- Der jährliche **Fahrradausflug der Ministranten** führt am Sa. 1. Juli zur Bavaria-Filmstadt in Grünwald. Alle machen das vierstündige Programm durch. Kleine und große Minis sind sich nachher einig: „super war’s!“. Am So. 2. Juli kommen so viele zum „Gottesdienst mit allen Ministranten“, dass wieder Gewänder ausgeliehen werden müssen. Wenn man die 12 Kandidaten aus den Reihen der Erstkommunikanten dazu nimmt, dann erhöht sich die Zahl der Ministranten auf stolze 59.



Gemeinsamer Fronleichnamsgottesdienst auf der Eichendorffwiese

- Das Moto des anstehenden Papstbesuches in Bayern „Wer glaubt ist nie allein“ wird auch zum Motto des **Pfarrfestes** am So. 16. Juli. Nach dem Festgottesdienst mit Gospelliedern wird die **„Papsttafel“** an der Kirchenwand enthüllt, die an die Einweihung der Kirche am 3. Okt. 1977 durch Kardinal Ratzinger erinnert. In der Kirche wird eine **Bilder-**

ausstellung eröffnet mit kommentierten Fotos über den damaligen Besuch Ratzingers. Das Pfarrfest geht auf unserer Wiese mit Essen und Spielen bei sonnigem Wetter weiter. Die Behinderten-Musikgruppe „Rolli-Gang“ erntet großen Applaus.

- Zum neunten Mal in Folge übernimmt der Jesuitenpater Prof. Francesco Cultrera aus Palermo im Monat August die Urlaubsvertretung des Pfarrers.
- Tiefe besinnliche Atmosphäre, Gemeinschaftsgefühl, viel Freude und das „Papstwetter“ erleben ca. 250 Pfarrangehörige, die sich am So. 10. Sept. mit Fahrrad oder MVV aufmachen zum **Gottesdienst mit Papst Benedikt XVI.** auf dem Messengelände in Riem.
- Mit einer Ansprache bei allen Gottesdiensten am So. 17. Sept. stellt sich Frau **Brigitte Klausen-Nottmeyer** vor, die ihr berufspraktisches Jahr in der Ausbildung zur Gemeindeassistentin beginnt.
- „Papstwetter“ beschert uns der Himmel auch zur **Bergmesse auf der Kampenwand** am So, 24. Sept. Circa 250-300 Teilnehmer, darunter sehr viele Kinder,



Die enthüllte Papsttafel

feiern mit großer Freude in der malerischen Bergkulisse, begleitet von rhythmischen Gesängen, die Sonntagsmesse und nützen danach den sonnigen Nachmittag zur Erholung.

- Mit den Betriebsangehörigen der in der Nähe liegenden Firma IABG wird am Fr. 29. Sept., eine Woche nach dem tragischen Unfall, der Opfer des **Transrapid-Unglücks** im Emsland gedacht. 24 brennende Kerzen erinnern an die Toten. Auch Verletzte, Angehörige der Opfer und alle Betroffenen werden ins Gebet eingeschlossen, das von Chorgesängen begleitet wird.
- Schon ganz oben sind am Di. 10. Okt. die Handwerker bei der mehrwöchigen **Reparatur des Kirchendaches** (s. Foto und Bericht S. 12). Das trockene und sonnige Herbstwetter macht mit.
- Die frühere Messnerin Frau **Helga Häusler** wird am Mi. 11. Okt. im Landratsamt für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Nachbarschaftshilfe geehrt. Ein zusätzliches Lob bekommt sie ganz persönlich von Landrat Janik für ihre Vertretung im Pfarrbüro.



Blick auf Papstaltar in Riem aus unserem Sektor

- Vor dem Pfarrbüro und dem Kindergarten werden am Do. 20. Okt. vier **Pyramiden-Hainbuchen** gepflanzt, die die vor einem Jahr entfernten alten Kirschbäume ersetzen.
- Im roten Mantel und hoch zu Ross reitet der hl. Martin durch die versammelte Menge zur **St. Martinsfeier** am Sonntagabend, 12. Nov. zum Schulhof und spielt mit

jungen Männern die Martinsgeschichte. Nach dem anschließenden Laternenumzug mit Gesängen klingt die beeindruckende Feier mit Äpfelteilen und Glühwein beim Martinsfeuer vorm Pfarrheim aus.

- „Fest des Glaubens. Impulse der Papstreise“ ist das Thema für die **Einstimmung auf das Patrozinium** am Fr. 17. Nov. Thematischen Beiträge, die Stille, Taizé-Lieder und eucharistische Anbetung füllen diese einmalig schöne Gebetsstunde aus.

- Die grandiose Aufführung des „Messias“ von G. F. Händel umrahmt den Festgottesdienst zum Patrozinium am So. 19. Nov. An diesem Sonntag findet auch die **Wahl der Kirchenverwaltung** statt . Der



Posaune ruft zur Bergmesse auf der Kampenwand!

Stehempfang im Pfarrsaal mit leckerem Buffet gibt wieder Gelegenheit zum lebendigen Gedankenaustausch.

Dr. Czeslaw Lukas

Kirchenverwaltung am 19. November neu gewählt

Das neue Gremium ist ab 1. Januar 2007 im Amt. Die gewählten Mitglieder treffen sich dann zuerst zur konstituierenden Sitzung. Sie können bis zu zwei sachkundige Frauen und Männer ins Gremium berufen. Es wird der Kirchenpfleger gewählt. Vorstand der Kirchenverwaltung ist kraft des Amtes der Pfarrer. Die Wahlperiode dauert 6 Jahre.

Eine liturgische Einführung der neuen Kirchenverwaltung findet am **Sonntag, 28. Januar** im 10-Uhr-Gottesdienst statt. Anschließend sind alle zum Kaffee eingeladen.

Gewählte Mitglieder:

Dantscher, Martin, Vers.Kfm.
Dirschmid, Birgitt, Dipl. Betriebswirt
Lamatsch, Franz, Tierarzt i.R.
Dr. Lehner, Norbert, Physiker
Dr. Meier, Willi, Pensionär
Zdzieblo Joachim, PR- Manager

Ersatzmitglieder:

Balk Horst, Kann Maria, Dr. Lubitz Karl,
Scattaglia Giuseppe

C. Lukas

Aus der Chronik unserer Pfarrei

| getauft wurden | am | gestorben sind | am | Alter |
|------------------------------|------------|--------------------|------------|-------|
| Arnold Magdalena | 14.05.2006 | Ohlbaum Dr. Rudolf | 09.05.2006 | 94J |
| Herath Chris Dominik | 09.07.2006 | Becker Peter | 26.05.2006 | 91J |
| Schätz Christoph | 23.07.2006 | Lederer Johann | 05.06.2006 | 65J |
| Mager Sophia | 27.08.2006 | Schiewe Anna | 10.06.2006 | 85J |
| Montermann Corinna | 20.08.2006 | Gerhard Irmlind | 15.06.2006 | 66J |
| Oerder Quentin | 24.09.2006 | Lederer Maria | 01.07.2006 | 81J |
| Unger Franziska | 12.11.2006 | Keßler Theresia | 17.07.2006 | 96J |
| | | Pruy Hermine | 05.08.2006 | 81J |
| kirchlich geheiratet haben | am | Günther Hedwig | 01.09.2006 | 80J |
| Schäfer Wolfram und | | Weber Marianne | 07.09.2006 | 70J |
| Schäfer Marie Louise | 10.02.2006 | | | |
| Duric Oliver und Spießberger | 26.05.2006 | | | |
| Raker Thomas und | | | | |
| Barnofske Sabina | 05.08.2006 | | | |

Ausschüsse erfolgreich gestartet

Bei der Arbeit unseres neu gewählten Pfarrgemeinderats sollen zukünftig die Ausschüsse eine noch wichtigere Rolle spielen. Hier erste Ergebnisberichte:

Liturgiekreis

Im Brennpunkt einer Pfarrgemeinde steht die Liturgie. In monatlichem Abstand treffen sich deshalb engagierte Gläubige, um mit Pfarrer und Pastoralreferentin die Planung der bevorstehenden Gottesdienste und Andachten zu besprechen und lebendig zu gestalten. Dabei geht es sowohl um das Festlegen der zentralen Themen einer Andacht, wie zum Beispiel des Leitgedankens "Fest des Glaubens-Impulse der Papstreise" für die Einstimmung zum Patrozinium, als auch um die Organisation einzelner Dienste. So werden Mitglieder des Liturgiekreises in der Adventszeit die 10 Uhr

Gottesdienste mit kurzen Impulsen einleiten. Es werden auch die Ideen zum Zusammenspiel von Text und Musik gesammelt, deren harmonische Abstimmung wir immer wieder in den Gottesdiensten genießen dürfen. Wichtig sind für eine solche Aufgabe Engagement, Ideenreichtum und eine große Vielfalt von Ansichten. Aus diesem Grund sind neue Mitglieder im **Liturgiekreis** immer willkommen. Die Daten der Ausschusstreffen können im Pfarrbüro erfragt werden. Das nächste Treffen findet am 19. Januar 2007 um 17 Uhr im Stüberl statt. Harald Gossner

Familie und Kinder

Unser **Arbeitskreis** ist sehr aktiv, wir treffen uns und planen neue Angebote für Familien und Kinder, die unsere Kirche besuchen. Zusammen sind wir mit Schülergottesdienst, Ki-Ki-Club, und neu dazugekommen Schülerkapelle und Ki-Ki-Arche gut präsent in unserer Pfarrgemeinde. (s.S. 5)

Wir versuchen junge Familien zu gewinnen,

um unsere Pfarrgemeinde noch lebendiger zu machen. Der Kindergarten, Hort und Kinderchor sind auch dabei, um Familiengottesdienste und Gottesdienste für besondere Anlässe (z.B. Taufe) zu gestalten. Wir sind immer offen für neue Ideen und sehr dankbar für Mithilfe und Vorschläge.

Sabrina Scattaglia

Über den Tellerrand schauen

Als Aufgabe des **Arbeitskreises Vernetzung** sehen wir, den Kontakt zu den anderen Pfarreien aufrecht zu erhalten und zu fördern. Insbesondere die Ökumene in Ottonbrunn ist dabei ein wichtiges Anliegen. Die in den letzten Jahren entstandenen Strukturen,

wie der gemeinsame Gottesdienst auf der Maderwiese, müssen überdacht und auch neue Formen des ökumenischen Zusammenkommens gemeinsam erarbeitet werden.

Daniel Modrow

Jugend

Im **Arbeitskreis Jugend** arbeiten wir sozusagen an der „Zukunft unserer Gemeinde“. Das bezieht sich zum einen auf die Mitwirkung an oder Gestaltung von Gottesdiensten, zum anderen planen wir Veranstaltungen für Kinder, Ministranten und Jugendliche, die in unserer Pfarrei zuhause sind oder sich mit ihr verbunden fühlen. Somit möchten wir Kindern und Jugendlichen das gleiche Gefühl vermitteln, das auch wir empfinden: Nämlich in Albertus Magnus „daheim“ zu sein! Daniel Modrow



Dekanats-Fußballturnier am 3. Oktober

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen

Dieser großväterliche Spruch hat sich in vielen Gemeinschaften und Kulturen, mit denen ich bis jetzt zu tun hatte, als richtig erwiesen - und er gilt auch in der Pfarrei St. Albertus Magnus. Hier kann er allerdings ein wenig modifiziert werden.

Für das seelische Wohlbefinden sorgt auf höchster theologischer Ebene unser Seelsorger. Der kann dies allerdings nur tun, wenn die Voraussetzungen dafür geschaffen sind. Gemäß der Volksweisheit „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ muss der Leib zu seinem Recht kommen, damit der Geist sich den höheren Dingen zuwenden kann. Nur wenn der leibliche Hunger gestillt ist, kann der Hunger der Seele gestillt werden. Denn die Befriedigung der Bedürfnisse nach Zusammensein, nach Wärme und auch nach Antworten für die suchenden Geister sind ebenfalls schwere Arbeit.



Der **Arbeitskreis „Feste und Feiern“** möchte dafür die Basis bereitstellen. Die Herausforderung dabei ist für uns immer wieder, das leibliche Wohl nicht zu übertreiben. Denn ein übervoller Leib (Stichwort „Völlerei“) wird sich keiner anderen Sache mehr zuwenden können. In diesem Spannungsfeld erledigt der Arbeitskreis seine Aufgaben. Wir meinen, dass uns das auch ganz gut gelingt, sind aber immer für Verbesserungsvorschläge und Mithilfe offen.

Eva Striegel

"... das verkündet von den Dächern !"

"Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern" (Mt 10,27).

Der Auftrag Jesu, Glauben auch außerhalb der Kirchenwände zu verbreiten, als Gemeinde nach draußen zu wirken, die anderen zu uns einzuladen. Wir müssen zwar nicht auf Dächer steigen, um gesehen zu werden - Internet, Radio und Fernsehen, Zeitungen, Prospekte und Plakate, Computer, digitale Fotografie und Werbetechniken helfen, die Botschaften an den Mann, die Frau zu bringen. Aber es bedarf auch des Menschen. Menschen, die Freude haben, sich im Profi-Bereich der Medien zu behaupten. Menschen, die ihre Aufgabe selbständig und längere Zeit ausführen. Menschen, die im rechten Augenblick auf das richtige Dach steigen.

Im **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit** gibt es sie: Willi Meier für die Redaktion des Pfarrbriefes, Herbert Grohmann für die Druckvorlagen, Dieter Herberhold für die Homepage im Internet, Christian Hopf für thematische Fragen, und Hans-Jörg Geray, der alles in der Chronik dokumentiert. Ich selbst schreibe an die Tageszeitungen und die Ortsblätter „Hallo“ und „Süd-Ost-Kurier“. Nicht zu vergessen unsere "Hauptamtlichen", Pfarrer Czeslaw Lukasz, Gabriele v. Reitzenstein und Brigitte Klausen-Nottmeyer, die den "Stoff" bringen, den wir von den Dächern verkündigen wollen. Doch manches Dach ist noch frei: Kontakt zu Rundfunk und Fernsehen, ein Betreuer und Gestalter unserer Schaukästen, weitere Mitstreiter mit guten Ideen. Habe ich Ihnen jetzt ins Ohr geflüstert ?

Peter Dill

Mission und Fairer Handel



Vor gerade mal sechs Jahren wurde der **Eine Welt Kreis** gegründet. Erklärter Geschäftszweck war und ist, durch Spenden und Erlöse aus Verkäufen unsere „internationalen Geschäftspartner“ an unseren Erfolgen zu beteiligen. Dank Ihrer Hilfe sind wir „weltweit“ erfolgreich tätig und unterhalten Geschäftsbeziehungen zu vielen Ländern, z. B.

Brasilien, Porto do Mato -

Pater Hubert Leeb

Sibirien, Omsk - Schwester Maria Stadler

Südafrika, Mandeni im Zululand -

Pater Gerhard

Bolivien, La Paz - Colegio Ave Maria,

Priorin Schwester Imolata.

Eine kleine Gruppe engagierter Leute aus der Gemeinde hält diese Arbeit lebendig. Schwerpunkte sind die Unterstützung der erwähnten Hilfsprojekte sowie der Verkauf von fair gehandelten Waren. Fair gehandelte Waren sind mitunter etwas teurer als die Produkte aus dem Supermarkt. Aber durch den Kauf dieser Waren wird den Erzeugern in der Dritten Welt ein fairer Preis bezahlt. Damit können die Menschen sich und ihre Familien ernähren. Ob Osterbazar, Flohmarkt, Blumen- oder Kranzverkauf - alle Veranstaltungen tragen zur Bewusstseinsbildung und Unterstützung der Projekte bei. Jährlich finden thematisch gestaltete Gottesdienste mit Ordensangehörigen statt. Ab dem nächsten Jahr wird der Eine Welt Verkauf und das Eine Welt Cafe gleichzeitig durchgeführt. Verkauf und Cafe finden dann im Foyer des Pfarrsaals statt. Termine entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

Soviel wird schon verraten - am **6. Januar 2007** ist Premiere vor dem Pfarrsaal.

Wer Lust hat mitzuarbeiten ist uns herzlich willkommen. Sprechen Sie uns an ...

Gabriele Schwarz



„Freiräume wahrnehmen und gestalten“

Oft fühlen wir uns eingeeengt, stehen neben uns. Mit solchen Erfahrungen wächst

die Sehnsucht nach Freiräumen.

Neue Kontakte knüpfen und/oder alte vertiefen, Gedanken austauschen über Leben und Glauben, Zeitgeschehen hinterfragen, neue Wege suchen, zu unserer persönlichen Bereicherung und Weitergabe. Diesen Bedürfnissen wollen wir nachgehen.

Zur „Sache“ treffen sich im **Arbeitskreis Erwachsenenbildung** Peter Dill und Alfred Stadler. Dr. Klaus Ebert ist für den Bereich Abendveranstaltungen, Edit Engeser für die Veranstaltungen am Vormittag zuständig.

Besonders erfreulich ist es, wenn unsere „Kirchturmspitzenleute“ dabei sind: Pfarrer Dr. Czeslaw Lukasz, Gabriele von Reitzenstein und Brigitte Klausen-Nottmeyer.

Unsere Zweigstelle des Münchner Bildungswerkes Erwachsenen Bildung hat noch gute Plätze frei. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Arbeitskreis Erwachsenen Bildung & Seelsorge
Edit Engeser



Eine-Welt-Verkaufsstand

BAUMAßNAHMEN

Für jedes Rechnungsjahr beschließt die Kirchenverwaltung (KV) einen Haushaltsplan, der die Grundlage für die Wirtschaftsführung der Kirchenstiftung bildet. Die Neuausrichtung des Bauwesens im Jahre 2005 durch die Erzdiözese stellt uns als Pfarrei vor besondere finanzielle Herausforderungen. Bis zu einer bestimmten Bausumme tritt die KV als Bauherr auf, gleichzeitig muss die Pfarrgemeinde nunmehr bis zu 50 % der Baukosten aus Eigenmitteln beitragen.



Reparatur des Kirchendaches

So ergab sich für unseren Plattform-Treppenlift, der rd. 10.000 Euro gekostet hat, ein Eigenanteil der Pfarrgemeinde von rd. 5.000 Euro, der zwischenzeitlich voll durch Spenden aufgebracht werden konnte. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die große Spendenbereitschaft. Wie Sie sicher schon bemerkt haben, steht der 2. Abschnitt der Sanierung des Kupferdaches von Kirche und Pfarrheim kurz vor dem Abschluss. Durch den Einbau breiterer Kehlen und zusätzlicher Wasserabläufe mit einer weiteren Versickergrube ist eine bessere Ableitung des Regenwassers erzielt worden, so dass es bei Starkregen nicht mehr in das Gebäude eindringen kann. Die Kosten für die beiden Sanierungsabschnitte werden sich auf rd. 56.000 Euro belaufen. Nach der neuen Zuschussordnung des Ordinariats entfallen auf unsere Pfarrgemeinde rd. 20.000 Euro. Der Förderverein wird sich an diesen Kosten beteiligen.

Die Ersatzpflanzung von vier Bäumen vor dem Pfarrbüro und Kindergarten konnte Ende Oktober abgeschlossen werden. Die Pfarrei steuert 1.000 Euro aus eigenen Mitteln bei.

Da unser Pfarrzentrum nach bald 30 Jahren schon etwas „in die Jahre gekommen ist“, stehen weitere Erhaltungsaufwendungen an. Im nächsten Jahr ist als erstes eine Erneuerung der Lasur an den Fensterrahmen und Holzteilen der Westfassade unseres Pfarr- und Jugendheims vorgesehen. Kostenangebote werden in Kürze eingeholt.

N.Spicker M. Dantscher

„Zweite Ebene“ im Kindergarten

Ein schon länger gehegter Wunsch des Elternbeirats von Kindergarten und Hort ist jetzt in Erfüllung gegangen: In einem Gruppenraum des Kindergartens wurde eine "zweite Ebene" installiert, die den Kindern ganz neue räumliche Erfahrungen ermöglicht. Die erforderlichen Mittel in Höhe von gut 5000 Euro sind zum überwiegenden Teil von den Eltern gesammelt worden - eine beachtliche Eigenleistung, die die Kirchenverwaltung überzeugt hat.

Förderverein St. Albertus Magnus

Wie Sie aus dem Bericht der Kirchenverwaltung entnehmen können, stehen nicht nur aktuell sondern auch für die Zukunft größere Ausgaben für Sanierungs- und Reparaturarbeiten an unserem Pfarrzentrum an. Eine satzungsgemäße Aufgabe des Fördervereins ist es, der Kirchenstiftung bei der Finanzierung dieser Vorhaben zu helfen. Derzeit hat der Förderverein 50 Mitglieder, die mit ihren Beiträgen diese Aufgaben unterstützen.

Sind Sie schon Mitglied im Förderverein St. Albertus Magnus?
Infos im Pfarrbüro und beim Vorsitzenden
Hr. Dantscher, Tel 609 15 42
Aufnahmeanträge liegen in der Kirche auf.

Wahl des Elternbeirats im Kindergarten und Hort 2006

In diesem Jahr galt es nach dem Ausscheiden vieler Eltern neue engagierte Mütter und Väter zum Mitwirken im Elternbeirat zu motivieren.

Das ist eindrucksvoll gelungen: der neue Elternbeirat hat 17 Mitglieder!

Den Kindergarten vertreten:

| | |
|----------------------|---------------------|
| Manuela Heigermoser, | Martina Röttgermann |
| 2. Vorsitzende | Katrin Grosso |
| Sabine Hubert, Kasse | Jana Leibiger |
| Melanie Plitz, | Thomas Grätz |
| Schriftführerin | Angie Höhne |
| Djema Bommel | Sabine Wiese |
| Robert Deubzer | Heike Klas |
| Irene Keim | |

Für den Hort machen sich stark:

Ulrike Hess,
1. Vorsitzende
Gina Friedrich
Karin Bächle
Christiane Pimperl

Unser Ziel für das kommende Kindergarten- und Hort-

jahr ist es, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortzuführen. Größere Projekte sind zur Zeit nicht geplant - aber für Ideen haben wir immer ein offenes Ohr.

Die erste Bewährungsprobe für uns war die Betreuung des Martins-Zuges. An neuer Stelle - im Eingang vor dem Pfarrheim - wurde der Verkaufsstand aufgebaut. Die Wetterkapriolen der letzten Jahre und auch dieses Tages hatten den Ortswechsel begründet. Nun konnten wir trockenen Fußes Glühwein und Kinderpunsch verkaufen. Auch die süße Martinsgans durfte zur Stärkung nicht fehlen. Nach dem Laternenzug und dem Teilen der Äpfel trafen sich die Kinder mit ihren Familien und Freunden zu einem fröhlichen Ausklang des Abends. Windgeschützt standen auch lange nach dem offiziellen Ende noch viele Gäste am Feuer versammelt.

Ulrike Hess

Die „Kirchenmäuse“ stellen sich vor

Seit dem 20. Oktober 2006 bietet die Pfarrei St. Albertus Magnus auch für unsere Aller kleinsten etwas Neues:

In den Jugendräumen des Pfarrheims (Seiteneingang JuGe, links hinter der Kirche) treffen sich jeweils Freitags zwischen 10:00h und 11:30h Mütter mit ihren Babys und Kleinkindern im Alter von 0 bis 2 Jahren.

Dieses Treffen soll jungen Eltern die Möglichkeit eröffnen, Kontakte innerhalb der Gemeinde zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und ihre Kleinen in und mit der Gruppe bewusst im Spiel zu erleben.

Die Gruppe befindet sich momentan noch im

Aufbau und bietet somit viele Möglichkeiten, sich und seine Kreativität aktiv bei der Mitgestaltung einzubringen. Dem Altersspektrum der Kinder angepasst stehen sicherlich bald auch kleinere Bastelaktionen und die Teilnahme an Kirchenaktivitäten auf dem Plan.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Maren Stilkerich:

Tel.: 089-52388630 oder

e-mail: maren.stilkerich@online.de

Wir freuen uns auf jede Art von Verstärkung unserer momentan noch recht kleinen Truppe und erwarten Sie und Ihre "Kirchenmäuse" in unserer Mitte!

Maren Stilkerich



Kinder mit Laternen beim Martinszug



„Kirchenmäuse“ mit ihren Müttern

Ist das Beichten noch zeitgemäß?

In Jesus Christus ist Gottes Liebe zu uns Mensch geworden. In der Gemeinschaft der Kirche kann jeder von uns diese Liebe gegenwärtig erfahren. Die Christen dürfen sich - in der Familie und in der Gemeinde - ihre Fehler bekennen. So können wir neu anfangen. Im Kyrie eleison zu Beginn jeder Heiligen Messe bekennen wir gemeinsam unsere Schuld und bitten Gott um Versöhnung.

Daneben hat die Kirche auch die Vollmacht, jedem einzelnen, der seine Sünden bekennt und bereut, die Vergebung Gottes zuzusagen: "Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben" hat Jesus zu den Aposteln gesagt. In der Nachfolge der Apostel übt heute der Priester dieses Amt aus, wenn er in der Beichte sagt: „Ich spreche dich los von deinen Sünden....“ Der Priester spricht dabei als ein Mensch, dem Gott durch die Kirche den Auftrag dazu gegeben hat, obwohl er selbst auch Sünder ist und selbst bei einem anderen Priester beichten muss.

Einfache Beichtgelegenheit gibt es bei uns jeden Samstag ab 18.30 Uhr vor dem Abendgottesdienst. Für ein Beichtgespräch kann man mit mir einen Termin vereinbaren. C. Lukasz

Schicken Sie uns bitte eine Frage, die im nächsten Pfarrbrief beantwortet werden kann.

Jakobsweg

Zehntausende Pilger aus ganz Europa machen sich alljährlich auf den Weg nach Santiago de Compostela. 2007 wird auch eine Reisegruppe aus unserer Pfarrgemeinde dabei sein. Zur Einstimmung lädt Pfarrer Lukasz am **Donnerstag, 22. März, um 20 Uhr** zu einem Lichtbilder-Vortrag ein - nicht nur die, die mit nach Spanien pilgern werden.

EINE-WELT-CAFE

Seit 1988 gibt es diese Einrichtung in unserer Pfarrei. Etwa 5-8 mal im Jahr bietet sich nach dem Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr die Möglichkeit zum Gedankenaustausch. Auch neue Gemeindemitglieder sind eingeladen, in dieser zwanglosen Atmosphäre mit anderen ins Gespräch zu kommen. In unserem Stehcafé bieten wir dabei Tee, Kaffee, Honig(-brote) aus dem Warenangebot des Eine-Welt-Verkaufs zum Verzehr an. Aus dem Erlös erhielten einige Firmgruppen einen Betrag für ihre Missionsprojekte und Schwester Maria Stadler aus unserer Pfarrei konnten wir schon einige hundert Euro für die karitative Arbeit der „Missionarinnen Christi“ in Rußland übergeben.

Ein Dankeschön an alle Besucher des Eine-Welt-Cafés vom Mitarbeiterteam: Frau Hohenegger, Frau Ermler, Frau Meier, Frau Reinelt, Herr und Frau Brand. Herr Neumeir hat sich bereit erklärt, die Weiterführung dieser Einrichtung zu übernehmen.

Josefine Brand

Wer ist bereit, ihn dabei tatkräftig zu unterstützen?

Herr Neumeir freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro, Tel. 629 705-0.

TERMINE DER JUGEND

09.12.06 14:00 Uhr Jugendgottesdienst
15.12.06 16:00 Uhr Mini-Adventsfeier
27.12.06 abends Jugé-Weihnachtsfeier
03.01.07 Rodeln (Alpamare je nach Wetter)
Februar 2007 Pfarrfasching
9./10.3.07 Filmfest

an den vier Adventssonntagen
und nach der Christmette:
GLÜHWEINVERKAUF!!!



Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn

- Pfarramt:** geöffnet Mo, Di, Mi, Frei 9 - 12 Uhr, Do geschlossen,
Tel. 089 / 629 705 - 0, Fax 089 / 629 705 30
- Internetadresse:** <http://www.albertusmagnus.de>
- E-mail:** st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de
- Pfarrer:** Dr. Czeslaw Lukasz, Adresse, Tel./Fax w.o., privat: 629 705 - 12
- Pastoralreferentin:** Gabriele v. Reitzenstein, Tel. 629 705 14
- Pfarrsekretärin:** Heidi-Maria Rutzmoser, Tel. 629 705 - 0
- Hausmeister:** Marko Zulj, w.o., Tel. 629 705-50, Wohnng: Eing. beim Kindergarten
- Mesnerin:** Renate Gaisa, Tel. 629 705 - 18 (Sakristei), privat 609 77 46
- Vorsitzender des Pfarrgemeinderats:** Dr. Christian Hopf, Tel. 609 28 41
- Kirchenpfleger:** Nikolaus Spicker, Tel. 608 502 16

Gruppen und Kreise:

- Bibelkreis:** Jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Stüberl
- Caritativer Kreis:** Gabriele Götz, Tel. 609 66 70, Marianne Weber, Tel. 609 16 13
- Chor:** Jeden Mittwoch 20 Uhr, im Vorraum zum Pfarrsaal
Chorleiterin: Barbara Klose,
Chorsprecher: Dr. Norbert Lehner, Tel. 609 69 74
- Eine-Welt-Kreis:** Karl Klebel, Tel. 609 33 04
- Familienkreis FATAMO:** Bernhard Huber (Tel. 609 12 04)
Andreas Philipps (Tel. 608 53 690)
- Förderverein St. Albertus Magnus:** Martin Dantscher, Tel. 609 15 42
- Gebetskreis:** Jeden zweiten Montag, 20 Uhr, in der Kapelle
- Jugendarbeit:** Matthias Pflaum Tel. 609 25 74, Daniel Modrow, Tel. 609 25 41
- Kegelbahn:** Anmeld./Terminänd.: Herbert Grohmann, Tel/Fax 608 31 81
- Kindergarten und Kinderhort:** Adresse w.o., Leitung Ursula Focks, Tel. 62 97 05 - 60
- Liturgiekreis:** Franz Lamatsch, Tel. 608 39 43
- Ministranten:** Claudia Schwarz, Tel. 606 13 97; Thorsten Rohwedder, T. 60855969
- Seniorenclub:** Zweiter und vierter Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Clubraum,
Ansprechpartner: Emanuela Fornasier, Tel. 609 05 53
- Tanzkreis:** Irene Ising, Tel. 609 63 47

Sonstige Dienste:

- Caritas-Sozialstation:** Putzbrunner Str. 11a, Tel. 608 520-10
- Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung:** Tel. 54 43 11-0
- Hospizkreis Ottobrunn:** Putzbrunner Str. 11a, Tel. 665 576 70
- Telefonseelsorge, Tel. 0800-111 0 222 (gebührenfrei)**

Unsere Gottesdienste:

- Jeden Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse**
- Jeden Sonntag, 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst, (8.30 Uhr entfällt in Wintermonaten)**
- Werktagsmessen: Jeden Dienstag und Donnerstag 18.30 Uhr, Freitag 9.00 Uhr**
- Beichtgelegenheit: Samstag 18.00 - 18.30 Uhr, Beichtgespräche nach Vereinbarung**
- Rosenkranz: Jeden Samstag 18.00 Uhr**

Impressum

- Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Albertus Magnus
Verantwortlich: Pfarrgemeinderat St. Albertus Magnus/ Dr. Christian Hopf
Fotos: Hans-Jörg Geray, Dieter Herberhold, Dr. Czeslaw Lukasz, Dietrich Schwandt
Layout und Satz: Herbert Grohmann
Druck: Druckerei Liebl

Rorate

Wer einmal den inneren Schweinehund überwunden hat, kommt immer wieder: Die Rorate-Messen am **Mittwochmorgen um 6.30 Uhr** in den Wochen vor Weihnachten sind die weitaus bestbesuchten Werktagsmessen und erfreuen sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. Kommen auch Sie zu dieser schönsten Vorbereitung auf Weihnachten - und zum anschließenden gemeinsamen Frühstück an festlich gedeckter Tafel!



Die Männerchola singt wieder in den Roratemessen

Noch einmal Mozart

Zum Abschluß des Mozartjahrs singt unser Chor am **zweiten**

Weihnachtsfeiertag im 10-Uhr-

Festgottesdienst die Missa Brevis in B, KV 275. Nach dem stürmisch gefeierten "Messias" beim Patrozinium ist erneut ein musikalischer Hochgenuß angesagt.

Exerzitien im Alltag 2007

Auch in unserer Pfarrei finden 2007 wieder Exerzitien im Alltag statt.

Thema: KUNSTSTÜCK LEBEN
GLAUBEN - HOFFEN - LIEBEN

Termine: Donnerstag 9-11 Uhr

1. März, 8. März, 15. März, 22. März,
und 29. März

Weitere Informationen (auch über Abgebote in anderen Pfarreien) bitten wir dem rechtzeitig erscheinenden Aushang zu entnehmen.

Wünschen Sie sich einen Besuch,

die Kommunion zu Hause,
ein Gespräch, die Krankensalbung?

Fassen Sie Mut und rufen Sie im
Pfarrbüro an: Tel. 629 70 50

Pfarrer, Pastoralreferentin, ehrenamtlicher Besuchsdienst kommen gern bei Ihnen vorbei!

**Haben Sie schon das
Kirchgeld 2006 bezahlt?
Braune Tütchen liegen in der
Kirche auf.**

STERNSINGEN 2007

Am **4. und 5. Januar** werden Kinder und Jugendliche unserer Pfarrgemeinde, als Königinnen und Könige verkleidet, durch die Straßen Ottobrunns ziehen, um so ihren Beitrag für „Kinder in Not“ zu leisten. Wir freuen uns auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme unserer Sternsinger.

Achten Sie bitte auf die Echtheit der Sternsinger (Bestätigung zeigen lassen).

Zentrale Ottobrunner Ökumenische Feier

zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Dekan W. Schwandner und Pfr. Dr. Lukasz

Anschl. Vortrag und Diskussion im Pfarrsaal

Sonntag 21. Januar 19 Uhr

Die gemeinsamen Abendveranstaltungen sollen künftig viermal im Jahr jeweils in einer anderen Pfarrei stattfinden und zur weiteren Vertiefung der Ökumene in Ottobrunn beitragen.